

24.	Ein räudiges Schaf verdirbt die ganze Heerde. . . . .	73
25.	Er hat mit fremden Kälbern gepflügt.	76
26.	Gleich und gleich gesellet sich. . . . .	78
27.	Aller Anfang ist schwer. . . . .	81
28.	Es giebt wohl kein Land, worin nicht einzelne schlechte Wege sind. . . . .	83

## II. Vermischte Aufsätze.

	Moralische Betrachtungen über die Sinne der Menschen. . . . .	89
A.	Moralische Betrachtung über den Sinn des Gesichts. . . . .	90
B.	Moralische Betrachtung über den Sinn des Gehörs. . . . .	97
C.	Moralische Betrachtung über den Sinn des Geruchs. . . . .	104
D.	Moralische Betrachtung über den Sinn des Geschmacks. . . . .	109
E.	Moralische Betrachtung über den Sinn des Gefühls. . . . .	116
	Der Ghestand. (Eine Allegorie.) . . . . .	122
	Über die Reise des Verstandes. . . . .	127